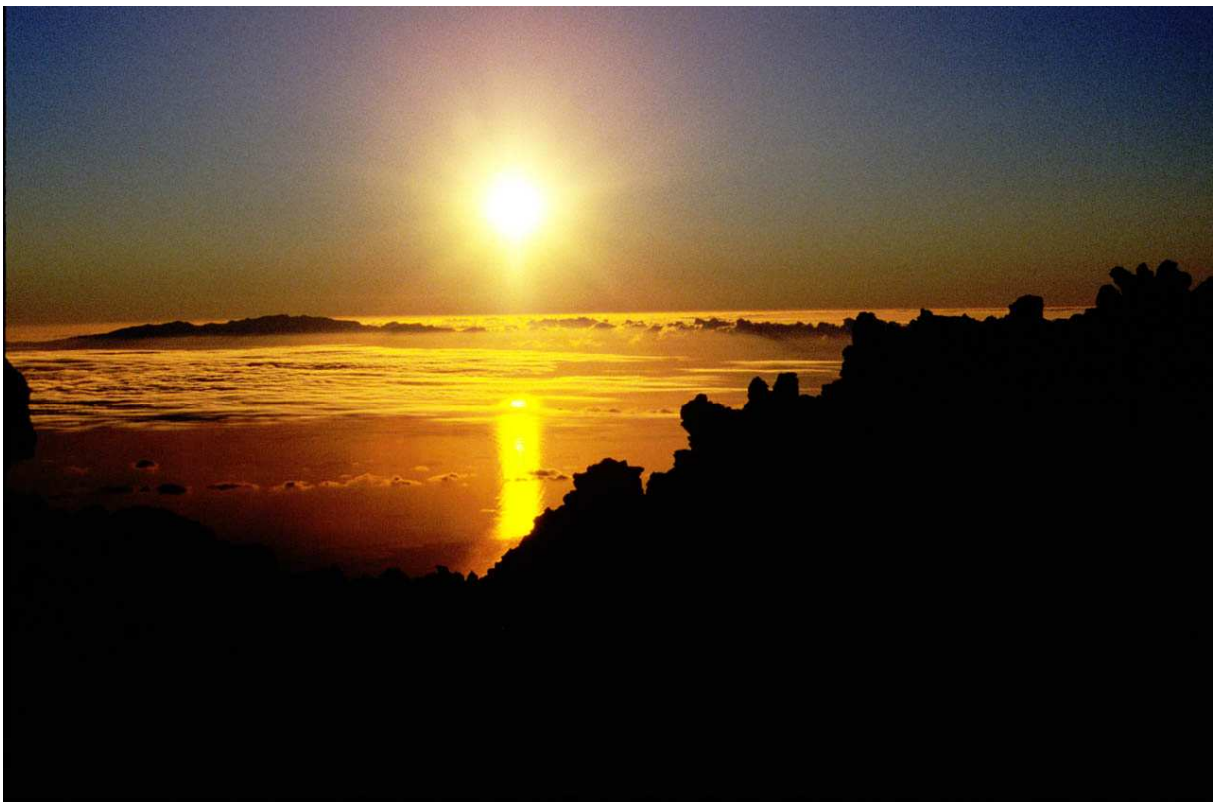


ANDACHT FÜR VERSTORBENE

– zusammengestellt in der Pfarrei Dirmstein –



Eröffnung:

Vorbeter: *Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Alle: *Amen*

V: *Wir sind zusammengekommen, um für die/den Verstorbene/n, und auch für uns, die wir zurückbleiben zu beten.*

Alle: *Herr, unser Gott, hilflos stehen wir Menschen dem Tod gegenüber.
Es fällt uns schwer in dieser Situation Ja zu unserem Leben zu sagen. Wir bitten dich für unsere(n) Verstorbene(n) und für alle, die der Tod betroffen macht: Stärke unseren Glauben an deine Macht, die uns aus dem Tod zum ewigen Leben führt, durch Christus, unsern Herrn. Amen.*

Lied: Nr. 291,1+3

- 1. Wer unterm Schutz des Höchsten steht, im Schatten des Allmächtigen geht, wer auf die Hand des Vaters schaut, sich seiner Obhut anvertraut, der spricht zum Herrn voll Zuversicht: „Du meine Hoffnung und mein Licht, mein Hort, mein lieber Herr und Gott, dem will ich trauen in der Not.“*
- 2. Denn dies hat Gott uns zugesagt: Wer an mich glaubt, sei unverzagt, weil jeder meinen Schutz erfährt; und wer mich anruft, wird erhört. Ich will mich zeigen als sein Gott, ich bin ihm nah in jeder Not; des Lebens Fülle ist sein Teil, und schauen wird er einst mein Heil.*

V: *Die Psalmen aus dem Alten Testament zeigen etwas vom Ringen und Suchen des Menschen nach Gott. Der Mensch klagt und ruft – oft verzweifelt – nach seiner Nähe. Hier findet er zur Hoffnung zurück und weiß sich getröstet. Auch Jesus hat am Kreuz einen Psalm zu seinem Gebet gemacht. Es gipfelt in dem Ruf: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“*

V.: *Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir, *
Herr, höre meine Stimme!*

Alle: Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, * Herr, wer könnte bestehen?

V.: Doch bei dir ist Vergebung, *
damit man in Ehrfurcht dir dient.

Alle: Meine Lebenszeit ist vor dir wie ein
Nichts, * Ein Hauch nur ist jeder Mensch.

V.: Nur wie ein Schatten geht der Mensch einher, *
um ein Nichts macht er Lärm. Er rafft zusammen und weiß nicht, wer es einheimst.

Alle: Und nun, Herr, worauf soll ich hoffen? *
Auf dich allein will ich harren!

V.: Hör mein Gebet, Herr, vernimm mein Schreien,
* schweig nicht zu meinen Tränen!

Alle: Zu dir, Herr erhebe ich meine Seele. *
Mein Gott, auf dich vertraue ich.

V.: Befrei mein Herz von der Angst, * führe mich
heraus aus der Bedrängnis.

Alle: Sieh meine Not und Plage an * und vergib
mir all meine Sünden!

V.: *Erhalte mein Leben und rette mich, * lass mich nicht scheitern! Denn ich nehme zu dir meine Zuflucht!*

Alle.: *In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; * du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.*

V.: *Ich sage: „du bist mein Gott“ * In deiner Hand liegt mein Geschick.*

Alle.: *In der Bedrängnis rief ich zum Herrn: * Der Herr hat mich erhört und mich frei gemacht.*

V.: *Ich werde nicht sterben, sondern leben, * um die Taten des Herrn zu verkünden.*

Alle.: *Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hl. Geist. **

V.: *Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.*

Worte aus der Heiligen Schrift

V: *Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Euer Herz sei ohne Angst! Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe hin, um euch einen Platz zu bereiten? Wenn ich hingegangen bin und euch einen Platz bereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Ihr kennt den Weg wohin ich gehe.“ Thomas sagte zu ihm: “Herr wir wissen nicht wohin du gehst; wie sollen wir den Weg kennen?” Jesus sprach zu ihm: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater außer durch mich. “*

Joh.14,1-6

Alle: *Herr, unser Gott, wir haben dein Wort gehört: die hoffungsvolle Botschaft von seinem Erbarmen und vom ewigen Leben. Du willst uns Mut und Zuversicht geben, denn deine Liebe ist stärker als der Tod. Amen.*

Lied. GL 656

- 1. Wir sind nur Gast auf Erden und wandern
ohne Ruh mit mancherlei Beschwerden
der ewigen Heimat zu.*
- 2. Nur einer gibt Geleite, das ist der Herr
Christ; er wandert treu zur Seite, wenn
alles uns vergisst.*
- 3. Und sind wir einmal müde, dann stell ein
Licht uns aus. O Gott, in deiner Güte, dann
finden wir nach Haus.*

V: *Wir denken an das Leiden und Sterben und an
die Auferstehung Jesu Christi. Wir denken
auch daran, dass jeder, der im Glauben an Je-
sus lebt und stirbt, mit ihm zu neuem Leben
berufen ist. Im betrachtenden Gebet des Ro-
senkranzes wollen wir uns auf dieses Geheim-
nis besinnen.*

Wir beten zwei Rosenkranzgesätze abwechselnd zwischen rechts und links

Erstes Rosenkranzgesätz: „Jesus, der uns im Tod das Tor der Ewigkeit öffnet.“

Zweites Rosenkranzgesätz: „Jesus, der den Verstorbenen den ewigen Frieden schenken wird.“

Lied: 220,2-4

- 2. Verklärt ist alles Leid der Welt, des Todes Dunkel ist erhellt. Der Herr erstand in Gottes Macht, hat neues Leben uns gebracht.*
- 3. Wir sind getauft auf Christi Tod und auferweckt mit ihm zu Gott. Uns ist geschenkt sein Heiliger Geist, ein Leben, das kein Tod entreißt.*
- 4. Wir schauen auf zu Jesus Christ, zu ihm, der unsre Hoffnung ist. Wir sind die Glieder, er das Haupt; erlöst ist, wer an Christus glaubt.*

Wir beten um Licht in der Dunkelheit:

Der Tod eines Menschen, der uns lieb ist, macht das Leben dunkel. Wir möchten Gott um Licht bitten und zünden Kerzen an:

Bei der ersten Kerze beten wir um Vergebung:

Guter Gott, in diesem Menschen, der gestorben ist, haben wir etwas von deiner Güte gesehen. Rechne uns unsere Schuld und Verfehlungen nicht an, und vergib uns, wenn wir unsere Liebe nicht immer gezeigt haben.

Bei der zweiten Kerze bitten wir um Dankbarkeit:

Guter Gott, wir danken für alles, was uns bedeutet hat. Dankbar um ihr/sein Leben beten wir zu dir, schenke Kraft und Mut, den Tod anzunehmen.

Bei der dritten Kerze beten wir um Frieden bei Gott

Wir bitten für die/den Verstorbenen, dass sie/ er nach ihrem/seinem Leben zu dir nach Hause kommen darf, um das Glück und den Frieden für immer zu finden.

Bei der vierten Kerze bitten wir um Glauben

Das Sterben macht uns Menschen traurig. Wir verstehen das Warum nicht. Schenke uns den Geist des Glaubens und Vertrauens, dass alles zum Guten und nichts umsonst geschieht.

Bei der fünften Kerze bitten wir um Liebe

Das Miteinander wird durch den Tod beendet, aber die Liebe bleibt. Hilf uns, zu spüren, dass wir auch nach dem Tod in Liebe miteinander verbunden bleiben.

Bei der sechsten Kerze bitten wir um Hoffnung

Guter Gott, du tröstest uns mit der Hoffnung, dass du uns wieder zum Leben erweckst, Leiden und Sterben ist nicht das Ende, wir bitten um festes Vertrauen und die Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Alle:

Weder Tod noch Leben trennen uns von Gottes Liebe, die in Jesus Christus ist. Wenn ich gestorben bin und verloren, wird man mich senken in die Erde. Wenn ich verloren bin und verlassen, wirst du mich halten in deinen Händen.

Lothar Zenetti

Segensgebet:

V: *Unser himmlischer Vater, der uns durch seinen Sohn Hoffnung auf die Auferstehung gegeben hat, tröste die Trauernden in diesem Glauben. Er bewahre uns vor allem Zweifel, nehme uns die Angst vor dem Sterben und gebe uns Hoffnung auf die Überwindung des Todes.*

*Der Herr segne und behüte uns.
Er wende uns sein Angesicht zu
Und gebe uns seinen Frieden,
der Vater und der Sohn und der hl. Geist.*

Alle: *Amen.*

V: *Gehet hin in Frieden.*

Alle: *Dank sei Gott, dem Herren.*

Schluss-Lied: Nr.: 967 „Segne du, Maria“

1. *Segne du Maria, segne mich, dein Kind, dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find. Segne all mein Denken, segne all mein Tun, /:lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn:/*

2. *Segne du Maria, alle, die mir lieb, deinen Mutter-segen ihnen täglich gib. Deine Mutterhände breit auf alle aus, /:segne alle Herzen, segne jedes Haus:/*

3. *Segne du Maria, unsre letzte Stund. Mach uns armen Sündern Gottes Gnade kund. Deine Mutterhände reiche uns dazu, /:bleib in Tod und Leben unser Segen du:/*